

Jahresbericht 2023

Adivasi-Tee-Projekt (ATP)/

Adivasi-Kooperationsprojekt e.V.



ATP in Kürze

Das Adivasi-Tee-Projekt (ATP) lebt eine Partnerschaft mit Adivasi (indischen Ureinwohner*innen) der Gudalur-Region in den südindischen Nilgiri-Bergen.

Adivasi...

Seit 1994 unterstützen wir die vielfältige Basis-Entwicklungsarbeit von und für 15.000 Adivasi im Adivasi-Netzwerk AMS in den südindischen Nilgiri-Bergen - mit Spenden, Fairem Handel, Begegnung und Austausch.

Tee...

Seit 1997 richteten wir unsere Unterstützung insbesondere auf die Adivasi-Teeplantage: Mit der Vermarktung von dort wachsendem Tee und Pfeffer unterstützen wir die Adivasi und informieren über Fairen Handel. Jahrelang warben wir um Spenden für die Adivasi-Teeplantage, um für unsere Partnerorganisation ACCORD den zinslosen Kredit einer britischen Stiftung in Höhe von ca. 500.000 Euro zum Kauf des Teeplantagenlandes abzuzahlen. 2019/20 hatten wir dieses große langfristige Ziel erreicht. Trotz aller Veränderungen bleibt die Teeplantage wichtiger Teil der Arbeit unserer Partner*innen, bleibt der Faire Handel Teil unserer Projektarbeit, bleibt der „Tee“ Bestandteil unseres Namens.

Projekt...

Seit 1998 sind wir als Adivasi-Kooperationsprojekt e.V. eingetragen, unser Projekt ist als gemeinnützig anerkannt. Unsere Arbeit bestreiten wir mit einer hauptamtlichen Stelle in Teilzeit, ehrenamtlich Aktiven und einem großen Kreis von Spender*innen und Freund*innen, darunter Engagierte in Kirchengemeinden, Weltläden und Schulen.

Das ATP leistet Bildung für nachhaltige Entwicklung – mit Veranstaltungen, Seminaren, Schulprojekten, Unterrichts- und Bildungsmaterialien. Thematischer und geografischer Angelpunkt sind für uns dabei die Lebensbedingungen und Selbsthilfe der Adivasi im AMS in der Gudalur-Region.

Das ATP fördert interkulturellen Austausch und eine globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung zwischen Menschen in Deutschland und Indien durch Veranstaltungs- und Begegnungsreisen mit Adivasi und indischen Partner*innen in Deutschland und Indien. Wir fördern direkte Kontakte und persönliche Freundschaften.



Unsere indischen Partner*innen

Etwa 104 Millionen Adivasi leben in ganz Indien - fast 9 % der indischen Bevölkerung. „Adivasi“ bedeutet „Ureinwohner*innen“. Diese indigene Bevölkerung, bei aller kulturellen und ökonomischen Diversität zwischen den Hunderten Adivasi-Gemeinschaften, ist von besonderen Benachteiligungen betroffen, steht vor spezifischen Problemen. Die Adivasi verlieren ihre traditionellen Lebensgrundlagen und -räume, profitieren vielerorts nicht oder kaum vom Wirtschaftswachstum, können ihre Rechte nicht immer verwirklichen, sehen sich mit Marginalisierung und Stigmatisierung und/oder Identitätsverlust mit dessen individuellen und gemeinschaftlichen Folgeproblemen konfrontiert.

Unser Partner ACCORD (Action for Community Organisation, Rehabilitation and Development) begann 1986 als Initiative von zwei indischen Aktivist*innen und einem Adivasi, die Adivasi-Bevölkerung der Gudalur-Region in den westlichen südindischen Nilgiris-Bergen für Landrechts-

demonstrationen zu mobilisieren. 10.000 Adivasi kamen.

Im Adivasi-Netzwerk AMS („Adivasi Munnetra Sangam“) im Gudalur & Pandalur Taluk organisieren sich heute ca. 15.000 der ca. 22.000 Adivasi der Region für nachhaltige Entwicklung unter Bewahrung ihrer Identität, Gemeinschaft und Dorfstrukturen - Paniya, Mullakurumba, Bettakurumba, Kattunaicken und wenige Irula. Eigene Organisationen entstanden für Bildung (Viswa Bharati Vidyodaya Trust), Gesundheit (ASHWINI), Handel (Just Change); ACCORD fungiert weiterhin als Träger des AMS und organisiert und unterstützt die Dorf- und Gemeinschaftsentwicklung. Die Adivasi haben in etwa 300 Dörfern schon viel erreicht:

Die Adivasi gestalten bessere Lebensbedingungen mit Adivasi-Krankenhaus und Schule, mit dörflicher Bildungs- und Gesundheitsarbeit, mit der Vermarktung von Adivasi-Produkten in Kooperativen und in einem von ihnen initiierten Netzwerk indischer Kooperativen, mit Sparfonds, dörflicher Entwicklungsarbeit und Ausbildung, mit Lobbyarbeit und dem Kampf um Land- und Waldrechte, mit Sport und zahlreichen Aktivitäten zur Stärkung von Kultur, Sprache, Identität und solidarischer Gemeinschaft unter den Adivasi – und mit der gemeinschaftlichen Teeplantage. Auf deren 70 Hektar großem Land wird auch Wald erhalten und fanden über Jahre bereits zahlreiche Aktivitäten des Adivasi-Netzwerks statt.

Doch die Entwicklungsarbeit der Adivasi für nachhaltige Entwicklung in Walddörfern, Dörfern und in der Stadt Gudalur hat stets neuen Herausforderungen zu begegnen, wobei wir unsere indischen Partner*innen nach unseren Möglichkeiten unterstützen.

Gegenseitig inspirieren wir Menschen in Indien und Deutschland für ein Engagement für (Bildung für) nachhaltige Entwicklung.



Unsere Ziele und unser Wirken

Ziel des ATP/AKP e.V. ist es, in enger institutioneller und persönlicher Nord-Süd-Partnerschaft mit den 15.000 in ACCORD & AMS organisierten südindischen Adivasi (Indigenen) Engagement für nachhaltige Entwicklung zur Unterstützung der Entwicklungsarbeit der Adivasi in Südindien und zur Wahrnehmung unserer Verantwortung für Nachhaltigkeit in Deutschland zu leisten und zu fördern. Das ATP/AKP e.V. sieht sein Wirken als Teil einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft, die es weiter aufzubauen und zu stärken gilt.



Unsere Bildungs- und Projektarbeit...

... **stärkt den Lernbereich Globale Entwicklung an Schulen** durch Bildungsmaterialien und Unterrichtsangebote für die Fächer Englisch sowie Gemeinschaftskunde u.ä., für welche wir vielfältige Unterrichtseinheiten entwickelten und entwickeln.

... **realisiert eine gefestigte, dennoch lebendige Nord-Süd-Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung**, für die wir bei aller kritischen Selbstbetrachtung und trotz unserer finanziellen Spendenunterstützung für die Adivasi-Entwicklungsarbeit in Anspruch nehmen, sie auf Augenhöhe zu leben. Dies zeigt sich v.a. in unserer großen Stärke der "direct links"; der direkten Kontakte, der Begegnungen mit Menschen an der Basis der Entwicklungsarbeit, der Freundschaften und persönlichen Anteilnahme zwischen Menschen in Deutschland und in der indischen Gudalur-Region, an denen auch Neueinsteiger*innen und (junge) Interessierte unmittelbar Anteil haben können.

... **ermöglicht Werteorientierung und Engagement in einer offenen, sehr altersgemischten Gruppe** von entwicklungspolitisch Aktiven und Interessierten und unterbreitet daher Menschen jeden Alters eine attraktive Einladung zum Mitgestalten und Mitdiskutieren, gerade auch Teenagern und Kindern, deren Persönlichkeit und Werte z.T. über Jahre im und am ATP und am Austausch mit den Adivasi wachsen.

Unsere entwicklungsbezogene Bildungsarbeit zielt auf die Sichtbarmachung von Zusammenhängen zwischen und Rahmenbedingungen von Lebenssituationen hier und in Indien sowie von konkreten Handlungsperspektiven für nachhaltige Entwicklung im eigenen Lebensumfeld. Zielgruppen sind Schüler*innen, Kinder und Jugendliche im außerschulischen Kontext sowie interessierte und entwicklungspolitisch aktive oder als Multiplikator*innen tätige (junge) Erwachsene. Wir unterstützen auch das entwicklungspolitische Engagement der nachhaltigen Schülergruppen in Lauffen und Bretten.

Wir zielen mit unseren Bildungsveranstaltungen mit Adivasi in Deutschland und Lernreisen in Indien sowie mit unserem digitalen Austausch auf eine Steigerung der entwicklungspolitischen Kompetenz durch Wissenszuwachs, Perspektivenwechsel und Reflexion bei Multiplikator*innen, Schüler*innen und Konsument*innen, auf einen Motivationszuwachs für Engagement für nachhaltige Entwicklung durch konkrete Erfahrungen und emotionale Beziehungen bei Deutschen und unseren indischen Partner*innen. Wir zielen mit unserem Engagement für den fairen Handel auf gerechtere Handelsstrukturen durch praktische Anschauung von Handlungsoptionen und Bildungsarbeit.

Mit fairem Handel, Spendenwerbung und Fundraising für die Entwicklungsarbeit des Adivasi-Netzwerks AMS sowie mit Austausch und Networking zielen wir auf die Unterstützung der Entwicklungsarbeit unserer indischen Partner*innen für nachhaltige Entwicklung der südindischen Adivasi im Adivasi-Netzwerk Adivasi Munnetra Sangam (AMS).

Unsere Struktur

Erste persönliche Kontakte zu Adivasi der südindischen Gudalur-Region gab es von Studierenden der aESG in Heidelberg. Daraus entstand 1994 das Adivasi-Tee-Projekt (ATP).

Wir sind ein bundesweites Netzwerk von ehrenamtlich Aktiven und einer hauptamtlich geschäftsführenden Bildungsreferentin in Teilzeit. Diese arbeitet im Homeoffice, wir unterhalten keine Büroräume.

Das ATP ist Mitglied in der Adivasi-Koordination Deutschland, bei Attac Deutschland, bei der Nilgiri Natural History Society (www.nnhs.in) und im Trägerverein Waldwerkstatt Taubensuhl und Nußdorfer Hütte e.V. Das ATP hat die Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft unterzeichnet.

Das Adivasi-Tee-Projekt wird seit 1998 vom Adivasi-Kooperationsprojekt e.V. getragen; eingetragen beim Amtsgericht Hamm unter VR1884, vom Finanzamt Hamm unter der Steuer-Nummer 322/5930/1078 mit aktuell gültigem Bescheid als gemeinnützig anerkannt und zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen berechtigt.

2023 beendete unsere langjährige Hauptamtliche Petra Bursee ihre Tätigkeit beim ATP. Ihre Nachfolgerin Lisa Baumann hat zum 1. Juli 2023 ihre Einarbeitung begonnen und zum 1. Oktober die Stelle übernommen. Mehr zum Personalwechsel ist im Jahresprogramm 2023 zu lesen.

Die Mitgliederversammlung fand am 24.08.2023 Online mit Wahl der Kassenprüfer*innen statt. Der Vorstand amtiert bis zur nächsten Vorstandswahl 2024.

allein vertretungsberechtigter Vorstand:

Ute Breckner, Kamen

Robert Marscheider, Hamburg

Gesa Ritzmann, Herscheid

Kassenprüfung:

bis 24.08.2023:

Hariet Fabritius, Lauffen

Winfried Preuschoff, Rheine

ab 24.08.2023:

Markus Bittermann, Tübingen

Winfried Preuschoff, Rheine

allein vertretungsberechtigte geschäftsführende Bildungsreferentin:

bis 30.09.2023:

Petra Bursee, Potsdam

ab 1.07.2023:

Lisa Baumann, Hamburg

Impressum:

Adivasi-Tee-Projekt/

Adivasi-Kooperationsprojekt e.V.

Gertrud-Bäumer-Straße 17, 59174 Kamen

Kontakt:

www.adivasi-tee-projekt.org

info@adivasi-tee-projekt.org

mobil: 0152-36762986

Jahresbericht 2023

Adivasi-Tee-Projekt/ Adivasi-Kooperationsprojekt e.V., Gertrud-Bäumer-Str. 17, 59174 Kamen

www.adivasi-tee-projekt.org

Unser Jahresprogramm 2023

Unsere Bildungsarbeit stand mit unserem Zweijahresprogramm 2022 und 2023 unter dem Thema "Austausch & Lernen mit Adivasi gestalten - Inspiration für nachhaltige Entwicklung gewinnen". Unsere Bildungs- und Projektarbeit hat die pandemiebedingten Beschränkungen der letzten Jahre gut überstanden und ging mit neuen Ideen und Motivation in unsere Bildungs- und Projektarbeit Jahr 2023.

Höhepunkte waren die gemeinsame vierwöchige Veranstaltungs- und Begegnungsreise mit drei indischen Gästen in Deutschland und unsere Teilnahme am Kirchentag in Nürnberg.

Die zehnköpfige Strukturgruppe, die den Personalwechsel 2023 inhaltlich und strukturell vorbereitete und begleitete, beendete ihre Tätigkeiten zum Jahresende und förderte die Bildung eines Projektrats, der ab 2024 eng mit der hauptamtlichen Geschäftsführung zusammen arbeitet.

Förderung des Engagements mit Adivasi für nachhaltige Entwicklung



Austausch & Begegnung mit Adivasi

Wir verstehen unsere Partnerschaft mit den Adivasi als Teil der globalen Bewegung für eine gerechte Welt. Die Adivasi inspirieren uns in unserer entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit, fordern unsere Zielgruppen in entwicklungsbezogenen Selbstreflexion heraus, informieren Multiplikator*innen aus erster Hand und motivieren unsere Zielgruppen für persönliches Engagement für nachhaltige Entwicklung. Reflexion, Bildungsarbeit und Engagement wirken zurück auf unsere indischen Partner*innen, deren basisorganisierte Entwicklungsarbeit wir mit Anregungen, Erkenntnissen, gemeinsamen Begegnungsreisen, Fairem Handel und Spenden unterstützen.

2023 konnten wir wie geplant ein Bildungsprogramm in Präsenz durchführen. Die 3 indischen Referent*innen wurden privat untergebracht bei

Multiplikator*innen und Freund*innen des ATP. Die Stationen der Reise waren: Kamen, Hamburg, Verden (Aller), Lauffen a.N., Bretten, Potsdam, Gütersloh, und Fürth. Gemeinsam mit ihren Gastgebenden bereiteten die indischen Referent*innen Schulbesuche, öffentliche Veranstaltungen, Workshops oder Vernetzungstreffen vor. In Lauffen waren die Schüler*innen der Eine-Welt-AG in sehr hohem Maße an der Programmgestaltung beteiligt. Durch die Veranstaltungen und Schulbesuche während unserer vierwöchigen Veranstaltungs- und Begegnungsreise mit unseren indischen Gästen Thulasi Sivakumar, Meraji Bomman und Subhash Gautam konnten Teilnehmende vor allem lernen, wie sich Adivasi in den südindischen Nilgiri-Bergen selbst ermächtigen, soziale Ungleichheit vor Ort bekämpfen und sich mithilfe der Organisationen des Adivasi-Netzwerks AMS stets für ihre Rechte stark machen.

Ein zentrales Thema, das sich durch die Begegnungszeit in Deutschland zog, war ökologische Nachhaltigkeit. Die drei indischen Referent*innen arbeiten und engagieren sich in diesem Bereich und so nahm das Thema viel Raum in ihren Präsentationen zu ihrer Arbeit und Lebenswelt ein. Die Teilnehmenden an den schulischen, sowie öffentlichen Veranstaltungen lernten unter anderem über innovative, ökologisch und sozial nachhaltige Projekte unserer südindischen Partner*innen (The Real Elephant Collective und Urumala). Methodisch gestalteten sich die Veranstaltungen oft durch Kennenlern-Aktivitäten, eine Präsentation der indischen Referent*innen mit anschließender Diskussion. In Unterrichtssituationen bauten die indischen Gäste oder die begleitenden Ehrenamtlichen des ATPs (je nach Klassenstufe der Schüler*innen) oft auch Gruppenspiele, Methoden aus der Theaterpädagogik oder gemeinsames Tanzen und Singen von traditionellen Adivasi-Ritualen ein.



Perspektiven unserer indischen Partner*innen konnten wir durch Online-Meetings oder über persönliche Kontakte über Messenger-Dienste und Emails problemlos in die Gestaltung unseres Unterrichtsmaterials, unserer Podcast-Folgen, Seminare und Zukunftsdiskussionen einfließen.

Jahresbericht 2023

Adivasi-Tee-Projekt/ Adivasi-Kooperationsprojekt e.V., Gertrud-Bäumer-Str. 17, 59174 Kamen
www.adivasi-tee-projekt.org

Förderung ehrenamtlichen Engagements

Der Förderung ehrenamtlichen Engagements für (Bildung für) nachhaltige Entwicklung mit Adivasi kommt im ATP eine ganz besondere Bedeutung zu. Eine formale Projektmitgliedschaft ist nicht erforderlich, diese definiert sich vielmehr durch Interesse und Engagement. Unsere Bildungs- und Projektarbeit wird von allen interessierten Freiwilligen mitbestimmt – in einer offenen und hinsichtlich Alter, Hintergrund, Erfahrungen sehr heterogenen Gruppe.

Wir förderten 2023 ehrenamtliches Engagement für nachhaltige Entwicklung durch regelmäßige transparente Information, durch Begleitung und Unterstützung von Schülerfirmen in Lauffen und Bretten, durch konkrete niedrigschwellige Handlungsangebote bei zum Beispiel Vermarktung fair gehandelter Adivasi-Produkte oder Mitgestaltung von Podcast-Episoden u.a., durch Begleitung und Unterstützung bei Aufgaben.

Insbesondere beim vierwöchigen Bildungsprogramm mit indischen Mitwirkenden (Adivasi) konnte verstärkt ehrenamtliches Engagement gefördert werden: 29 Personen waren direkt an der Programmgestaltung oder als Gastgeber*innen beteiligt und nahmen damit aktiv an der Begegnungs- und Bildungsarbeit des ATPs teil.



Kirchentag 2023

Auf dem 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg gestalteten wir einen Informationsstand im Bereich "Markt der Möglichkeiten". 17 Ehrenamtliche waren an der Umsetzung beteiligt, darunter die Projektleitung, Lehrkräfte und Schüler*innen der Eine-Welt-AG Lauffen sowie weitere Helfende aus dem ATP-Netzwerk.

Unser Stand bot verschiedene Möglichkeiten, sich über unsere Bildungs- und Projektarbeit zu informieren. Besucher*innen wurden zu einem fairen, traditionell zubereiteten Chai eingeladen und es entstanden zahlreiche kurze oder lange Gespräche über fairen Handel, Menschenrechte, interreligiösen Dialog und nachhaltige Entwicklung. Zudem informierten wir in einer Verkaufsecke über faire Arbeitsbedingungen und globale Handelsstrukturen.

Ein interaktiver Bereich bot ein Planspiel, bei dem Besucher*innen in die Rolle einer Adivasi-Familie schlüpfen und Konsumentenscheidungen mit knappen Ressourcen treffen konnten. Auch konnten Adivasi-Ausmalbilder gestaltet werden. Eine Plakatausstellung informierte über unsere Arbeit in Südindien, Bildungsgerechtigkeit und die Koexistenz mit Wildtieren. QR-Codes auf den Plakaten führten zu Audioaufnahmen unserer Podcastreihe „Afternoon Tea Podcast“ und zu Themen wie den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung.

Der Besuch von Bundeskanzler Olaf Scholz am 10. Juni war ein besonderes Highlight. Wir bereiteten uns auf den Besuch vor, informierten ihn über unsere Projekte und überreichten ein kleines Präsent.

Gemeinsam übernachteten wir im Gemeinschaftsquartier und nahmen am Rahmenprogramm des Kirchentages teil. Besonders für die Schüler*innen und Freiwilligen boten die Abende eine schöne Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung.

Multiplikator*innen-Workshops

2023 gestalteten wir 3 Workshop-Wochenenden für Multiplikator*innen der Eine-Welt-Arbeit oder BNE, Lehrkräfte, politisch Aktive und Interessierte.

(1) Vom 10. bis 12. März 2023 gestalteten wir eine Nachwuchs-Werkstatt für Nachhaltigkeit mit 23 Teilnehmenden in Lauffen. Dort organisierten wir am Samstagvormittag einen Info-Stand in der Innenstadt, um Passant*innen über Fairen Handel mit Kooperativen aus dem globalen Süden zu informieren. Es gab eine Kooperation mit dem Klimaneutralitätsbeauftragten der Stadt Lauffen, der flexible Solarmodule für den Balkon verkaufte und über Möglichkeiten einer klimaneutralen Stadt aufklärte. Nach dem Mittagessen gab es einen Open Space zum Austausch von Ideen zu weiteren Bildungsformaten. Nachmittags arbeiteten wir in kleinen Gruppen an kommenden Podcast-Folgen und nahmen Interview-Sequenzen auf. Dies brachte insbesondere für die Schüler*innen großen Spaß und neues Interesse, sich mit Themen nachhaltiger Entwicklung zu beschäftigen.

(2) Ein Trainings-Workshop fand vom 31. März bis 2. April 2023 mit 15 Teilnehmenden in Marl statt. Am ersten Abend fand ein Kennenlernen der (vorübergehend) neuen hauptamtlichen Projektleitung und ein Austausch zur Bildungs- und Projektarbeit des Adivasi-Tee-Projekts in Zusammenarbeit mit den indischen Partner*innen

Jahresbericht 2023

Adivasi-Tee-Projekt/ Adivasi-Kooperationsprojekt e.V., Gertrud-Bäumer-Str. 17, 59174 Kamen
www.adivasi-tee-projekt.org

statt. Am Samstag wurden Bildungsmaterialien reflektiert und Methoden ausgetauscht. Das Format der Methoden-Werkstatt für Bildung für nachhaltige Entwicklung war gut geeignet, um Teilnehmende mit praktischen und innovativen Methoden vertraut zu machen, die darauf abzielen, ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu fördern und die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln, um nachhaltiges Handeln zu ermöglichen. Mit der Idee, Stimmen aus dem globalen Süden in die BNE-Arbeit zu integrieren und damit das Ziel zu verfolgen, Inspiration zu bekommen für einen nachhaltigen Lebensstil und einen geringen ökologischen Fußabdruck, wurde der Name "X-Lab: Adivasi for Future" für das neue Format des Bildungscamps festgelegt. Am Sonntagmorgen gestalteten die Teilnehmenden des Multiplikator*innen-Treffens den Gemeinde-Gottesdienst und das daran anschließende Kirchencafé mit. Im Gottesdienst wurden Fürbitten vorgetragen, die sich inhaltlich an den Themen nachhaltiger Entwicklung und Stimmen aus dem globalen Süden orientierten. Im Kirchencafé gab es Austausch und Vernetzung mit dem Guatemala-Kreis der Kirchengemeinde zu gemeinsamen Zielen der Bildungsarbeit.



(3) Vom 8. bis 10. September 2023 fand ein weiteres Multiplikator*innen-Treffen mit 15 Teilnehmenden in Kamen statt. Nach einer Einstiegsrunde ging es am Freitagabend um die Frage, was uns zum aktiven solidarischen Handeln bewegt und wie wir regelmäßig neue Motivation aufbringen können, uns zu engagieren - sowohl mit unseren Partner*innen in Indien, aber auch generell in unserem Alltag. Am Samstagvormittag erarbeiteten wir Ziele und Kriterien für gemeinsame Veranstaltungen mit Adivasi und reflektierten Herangehensweisen in der Gestaltung eines transkulturellen Süd-Nord-Austauschs. Damit ging auch ein Hinterfragen unserer Privilegien und das Überdenken bestimmter Bilder im Kopf einher und wir versuchten uns darin, Machtasymmetrien zu erkennen, zu benennen und Umgangsweisen damit zu finden. Dabei stellten wir fest, dass es einen kontinuierlichen Austausch geben muss mit unseren südindischen Projektpartner*innen, neues Wissen, um Verständnis

und Empathie zu entwickeln. So hielten wir beispielsweise fest, dass die Teilnahme an einer Gruppenlernreise in die Nilgiri-Berge nicht bloß Reiselust voraussetzt, sondern vielmehr ein ehrliches Interesse daran, Lebensrealitäten vor Ort kennen zu lernen, sich mit globalen Problemen auseinanderzusetzen, und gemeinsam an Lösungen und Handlungsstrategien zu arbeiten. Am Abend gab es einen interaktiven Austausch zu weiteren geplanten Projektaktivitäten im Jahr 2024 und weiterführende Diskussionen zu den Themen des Nachmittags. Am Sonntag verabschiedeten wir uns nach einer gemeinsamen Evaluation des Trainings-Workshops.

Seminare

2023 veranstalteten wir zwei Seminare.



(1) Ein Seminar fand vom 26. bis 29. Mai mit 24 Teilnehmenden in der Wald-Werkstatt Taubensuhl statt. Der Seminarort bringt eine besondere Atmosphäre für die Gruppe mit sich, da das Gruppenhaus ziemlich abgelegen, umgeben von Wald im bergigen Land des Eußertals liegt, der Mobilfunk-Empfang schlecht bis nicht vorhanden ist und die Gruppe dadurch ein starkes Gemeinschaftsgefühl bekommt. Zu Beginn des Seminars gab es eine Kennenlern-Einheit und einen interaktiven Input zur Geschichte des Adivasi-Tee-Projekts und den Zielen seiner Bildungs- und Projektarbeit. Den Samstagvormittag verbrachten wir mit gruppenspezifischen Übungen und Teambuilding. Hier wurden die Teilnehmenden aktiv und leiteten verschiedene erlebnispädagogische Übungen für die Gruppe an. In den Auswertungsrunden wurde die Intention der jeweiligen Übung deutlich: in einem Spiel ging es um soziale Ungleichheit und die Spielenden wurden zur Reflexion des eigenen Verhaltens angeregt. In einem Kooperationsspiel wurden verschiedene soziale Rollen der Teammitglieder festgemacht und die Teilnehmenden nahmen daraus mit, dass sie nur gemeinsam eine Aufgabe lösen können und dabei empathisch miteinander umgehen müssen. Am

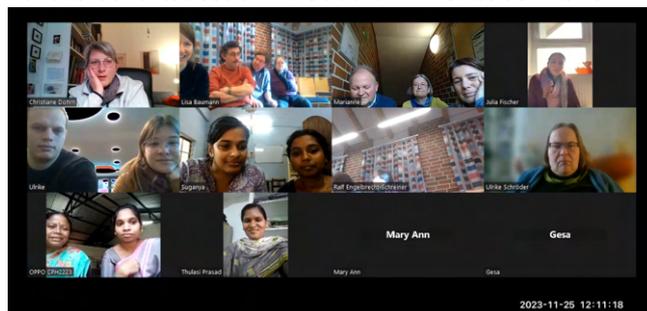
Nachmittag wurden wir von einer Referentin in den Wald begleitet, um dort essbare und heilende Kräuter, Blätter und Pflanzen kennenzulernen. Am Abend gab es eine Filmvorführung des preisgekrönten Dokumentarfilms "The Elephant Whisperer", welcher in der Nähe von Gudalur, im Mudumalai-Nationalpark gedreht wurde und den Lebensstil der Kattunayakan-Adivasi und deren friedliche Koexistenz mit Wald und Wildtieren porträtiert. Das Camp im Mudumalai-Park bietet den asiatischen Elefanten den weltweit größten zusammenhängenden wilden Lebensraum. Nach dem Film gab es zum Tagesausklang ein Lagerfeuer und informelle Gespräche. Am Sonntag gab es in Kleingruppen verschiedene Inputs zum Lebensstil der Adivasi in den südindischen Nilgiri-Bergen, wobei auch Interview-Ausschnitte aus unserem Podcast vorgestellt wurden. Am Sonntagnachmittag wurden die Inhalte aus den Inputs weitergeführt und weiterdiskutiert, während eine Kleingruppe das abendliche Grillen vorbereitete, Holz sammelte und Salate vorbereitete. Am Tag darauf wurde das Seminar evaluiert und aufgeräumt. Das Seminar hatte auch dadurch einen besonderen Charakter, dass die 20 Jahre tätige Hauptamtliche Petra Bursee ihren Abschied feierte und gleichzeitig die neue Stelleninhaberin Lisa Baumann in das Projektgeschehen eingeweiht und begrüßt wurde.



(2) Bei einem weiteren Seminar vom 24. bis 26. November in der Jugendherberge in Münster stellte sich uns vor allem die Frage: Was können wir von Adivasi lernen? Zum Ende des Jahres blickten wir zurück auf die vorangegangenen Bildungs-Veranstaltungen und gesammelte Erfahrungen. Damit wollten wir unsere Strategien weiterentwickeln, wie das Wissen von indigenen Bevölkerungen in Südindien, aber auch weltweit die industrialisierten Gesellschaften zu einem nachhaltigen Lebensstil inspirieren kann: Zum Beispiel das Leben in Gemeinschaften und die daraus resultierende gegenseitige Unterstützung und Resilienz, der reduzierte Konsum von Wegwerfprodukten oder die Betrachtung von

menschlicher Gesundheit als komplexes ganzheitliches Phänomen im Zusammenhang mit Umwelt und Tieren.

Den inhaltlichen Einstieg gestalteten wir am Freitagabend mit Fragen wie "Was bedeutet für dich soziale Gerechtigkeit?", "Bist du ein Dorf- oder Stadtmensch", oder "Was ist für dich besonders wichtig in deiner ehrenamtlichen Tätigkeit?". Die Teilnehmenden waren dazu aufgefordert, persönliche Bezüge zu den Inhalten des Seminars herzustellen und sich gegenseitig besser kennenzulernen. Im Anschluss präsentierten die Hauptamtliche und zwei Ehrenamtliche des Adivasi-Tee-Projekts ihre Ergebnisse und Eindrücke von ihrem Partnerschaftsbesuch in Gudalur im Oktober 2023.



Am Samstag gestalteten wir gemeinsam mit unseren Partner*innen passend zum internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen eine Online-Begegnung mit Frauen im Adivasi-Netzwerk AMS. Nach einem gemeinsamen Einstieg im Plenum teilten wir uns in Gruppen ein und arbeiteten zu den folgenden Themenbereichen: 1) Education and gender roles, 2) Everyday Life and Working conditions, 3) Women and economy/ power relations, 4) Inequalities and Injustices faced by Adivasi and non-Adivasi women. Einige der Teilnehmenden teilten persönliche Erfahrungen zum Thema und dies intensivierte den Austausch, trotz Online-Format. Seitens der indischen Teilnehmenden kam das Feedback, dass es eine gute Plattform war für das Thema und wichtig, darüber im Austausch zu sein: „For me it was really nice to share things, that we don't openly talk to everyone everyday, so this was really a good platform to share everything on this [...] how to face all this, it's a real challenge. But sharing thoughts is really good for others also to think about this. I might talk to my friends about this. Thank you.“. Eine Teilnehmerin fasste zusammen: "My experience of this meeting is really good to hear about the difference between here and Germany; men and women have more differences even now, I don't know when it changes but it takes time I think. Thank you."

Jahresbericht 2023

Adivasi-Tee-Projekt/ Adivasi-Kooperationsprojekt e.V., Gertrud-Bäumer-Str. 17, 59174 Kamen
www.adivasi-tee-projekt.org

Da einige Teilnehmende in Deutschland nicht zum Seminar anreisen konnten, erwies sich dieses Online-Format als sehr begünstigend für eine flexiblere Teilnahme an unserem Seminar. Der Sonntagmorgen des Seminars war geprägt von Brainstorming zu weiteren Formaten der entwicklungsbezogenen Bildung, Evaluation des Seminars und informellem Austausch.

Bildungscamp „X-Lab“

Vom 29.09.-03.10.2023 fand unser Bildungscamp „X-Lab: Adivasi for Future“ im evangelischen Jugendhof Sachsenhain in Verden (Aller) statt. Die Vorbereitung erfolgte in Online-Meetings mit Freiwilligen aus dem ATP und indischen Referent*innen, die das Programm mitgestalteten. Neben Vorträgen zur Projektarbeit in Indien gab es einen Impulsworkshop zu sozialem Engagement. Das Programm des X-Labs lebt von den Ideen der Teilnehmenden, die entsprechend ihrer Herzensthemen und Fähigkeiten praktische sowie inhaltliche Workshops und Diskussionsrunden anbieten konnten. Dank Vollverpflegung blieb mehr Zeit für Austausch zwischen den Workshops, die teils drinnen, teils draußen auf dem weiträumigen Gelände des Jugendhofs stattfanden. Es gab außerdem Kochworkshops, Gruppenspiele und kreative Aktivitäten, wie zum Beispiel Bienenwachstücher herstellen als wiederverwendbares Brotpapier.

Die Teilnehmenden waren aktiv in die Organisation eingebunden und übernahmen Aufgaben wie Moderation, Übersetzung für unsere 3 indischen Gäste, Programmkoordination an einzelnen Tagen oder Dokumentation. Die Mischung aus praktischen und theoretischen Angeboten förderte den Austausch und die Auseinandersetzung mit den Inhalten.



Personalwechsel 2023

Die langjährige Hauptamtliche Petra Burseer beendete zum 30.09.2023 ihre Arbeit für das ATP. Der Personalwechsel erfolgte nicht ganz ohne Hürden: Die Stelle wurde ab September 2022 ausgeschrieben und daraufhin hat das vierköpfige ehrenamtliche Stellenteam Bewerber*innen kennen gelernt, zu Bewerbungsgesprächen eingeladen und eine Nachfolgerin zu April 2023 gefunden. Allerdings beendete diese nach einmonatiger Einarbeitungsphase ihre Tätigkeit wieder aufgrund alternativer Berufsperspektiven. So ging die Suche nach einer neuen hauptamtlichen Geschäftsführung weiter. Ende Mai fanden erneut Bewerbungsgespräche organisiert vom Stellenteam statt. Darauf wurde Lisa Baumann ein Arbeitsvertrag angeboten und sie begann ihre Stelle zum 1. Juli.

Eine überschneidende Arbeitszeit war geplant, um den Übergang gut zu gestalten. So willigte Petra Burseer ein, ihre Tätigkeit für das ATP länger als geplant, bis zum 30.09.2023 fortzuführen.

Partnerbesuch der neuen Hauptamtlichen:

Im Oktober 2023 reiste Lisa Baumann mit den beiden Ehrenamtlichen Ute Breckner und Marianne Schnapauß nach Indien, um die Partnerorganisationen kennenzulernen.



In 9 Tagen und 40 meetings mit den AMS-Organisationen konnte die neue Hauptamtliche viele Eindrücke gewinnen, die Lebensrealitäten der Adivasi in den Nilgiris erspüren und Schwerpunkttemen der Bildungs- und Informationsarbeit des ATP reflektieren. Ziele der Reise waren vor allen Dingen, Kontakte zu Adivasi und zu den Support Teams zu knüpfen und die Arbeitsweisen und die Kommunikation der verschiedenen Teams vor Ort zu verstehen, die Rolle des ATPs in der Beziehung zu AMS zu erörtern, junge Adivasi zu treffen und ehemalige Teilnehmende der Adivasi-Touren zu fragen, was sich durch ihren direkten Kontakt zu Deutschland verändert hat. Um die Vielfalt der Region kennen zu lernen, wurden wir in verschiedene Areas in den Nilgiris begleitet und einmal

Jahresbericht 2023

Adivasi-Tee-Projekt/ Adivasi-Kooperationsprojekt e.V., Gertrud-Bäumer-Str. 17, 59174 Kamen
www.adivasi-tee-projekt.org

übernachteten wir in einem traditionellen Adivasi-Dorf.

Die neue Hauptamtliche kennt nun bereits viele der Engagierten im AMS und die Organisationsstrukturen vor Ort. Dies erweist sich als enormer Vorteil, um Personen für gemeinsame Planungen direkt ansprechen zu können und die Kommunikation über die geographische Distanz zu erleichtern.



Podcast

Aufgrund der pandemiebedingten Beschränkungen und zeitweisen Verbote für Veranstaltungen haben wir verstärkt nach Möglichkeiten für digitale Veranstaltungen und Bildungsangebote gesucht und diese entwickelt. Wir haben eine langfristig angelegte Podcast-Reihe konzipiert und sind bereits 2021 mit den ersten vier Folgen des „Afternoon Tea Podcast“ gestartet. Es ist ein Podcast von (jungen) Menschen, die sich in der Partnerschaft mit Adivasi für (Bildung für) nachhaltige Entwicklung engagieren und durch Interview-Anfragen für den Podcast immer wieder Kontakt herstellen. Den Podcast produzieren wir seit August 2021 mit überwiegend jungen ehrenamtlich Mitwirkenden und senden ihn auf Spotify, YouTube, Deezer und podcast.de.

Elf Podcast-Folgen entstanden 2023:

1. Folge 14: Waldnahrung (32 min)
2. Folge 15: Tierwelt der Nilgiris (46 min)
3. Special: Das ATP-Osterei (6 min)
4. Folge 16: Elefanten (42 min)
5. Folge 17: Best Practice Spendenlauf (37 min)
6. Folge 18: Adivasi-Märchen (20 min)
7. Folge 19: Indigene Bevölkerungen (42 min)
8. Folge 20: Adivasi-Märchen zum 1. Advent (19 min)
9. Folge 21: Adivasi-Märchen zum 2. Advent (17 min)
10. Folge 22: Adivasi-Märchen zum 3. Advent (17 min)
11. Folge 23: Weihnachtsspecial (55 min)

Bei der zuletzt veröffentlichten Folge „Weihnachtsspecial“ haben besonders viele Ehrenamtliche am Podcast mitgewirkt und dadurch ist eine sehr

lebendige, kurzweilige und vielfältige Folge entstanden. Die Arbeit an den Folgen wird von der Projektleitung koordiniert und für jede Folge setzt sich ein neues Team zusammen für Recherche, Konzeption, Interviews, Übersetzungen, Einsprechen, Moderation, Schnitt und Veröffentlichung. In die Themenfindung fließen Inhalte und Ideen aus den Multiplikator*innen-Treffen und Seminaren ein und diese werden dann von dem jeweiligen Redaktionsteam aufgegriffen und weiterentwickelt und unter Mitwirkung verschiedener wechselnder Gesprächspartner*innen umgesetzt.

Der Podcast insgesamt sowie einzelne Podcast-Folgen haben sehr positives Feedback erhalten. Insgesamt wurden die Folgen bereits über 1700 mal aufgerufen.



Unterrichtsmaterial

2023 stellten wir das Unterrichtsmaterial "Prima Klima?! Perspektiven auf den Klimawandel von südindischen Adivasi" fertig. Das Unterrichtsmaterial ist ein Angebot im Lernbereich Globale Entwicklung für den Fachunterricht Gemeinschafts- oder Sozialkunde, Gesellschaftslehre, Erdkunde, Religionslehre, Ethik oder Wirtschaft in der Sekundarstufe I.

Die didaktisch aufbereitete Unterrichtseinheit kann separat oder ergänzend zu unseren bisherigen fünf deutschsprachigen Unterrichtseinheiten in diesen Unterrichtsfächern eingesetzt werden. Mit dem Material kann eine 90-minütige Unterrichtseinheit durchgeführt oder ein längeres Unterrichtsprojekt gestaltet werden, wenn alle der Aufgaben in den Arbeitsblättern bearbeitet und die Anregungen zur Weiterarbeit aufgegriffen werden.

Mit dem Material erkennen Schüler*innen Ursachen des Klimawandels und dessen Folgen weltweit und insbesondere auf Mensch und Natur in den südindischen Nilgiri-Bergen, bewerten den Beitrag des Lebensstils an der Verursachung des Klimawandels und Möglichkeiten für das Handeln, den eigenen Lebensalltag klimafreundlicher zu gestalten.

Die didaktische Anleitung gibt Erläuterungen zu Inhalten und Aufgaben und didaktische Anregungen zur Durchführung des Unterrichts.

Jahresbericht 2023

Adivasi-Tee-Projekt/ Adivasi-Kooperationsprojekt e.V., Gertrud-Bäumer-Str. 17, 59174 Kamen
www.aktivasi-tee-projekt.org

Unsere bisherigen Unterrichts- und Bildungsmaterialien stehen weiterhin zum Download bzw. zur Ausleihe zur Verfügung.



Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Internetseite www.adivasi-tee-projekt.org unterliegt kontinuierlicher Pflege; insbesondere über den Menüpunkt „Aktuelles“ leisten wir Öffentlichkeitsarbeit. Infolge bisher bewusst nicht eingebundener Analyse-Plugins für diese neue Internetseite können wir die Aufrufe nicht quantifizieren und die Nutzung nicht analysieren. Doch gibt es eine Reihe positiver Feedbacks oder Nachfragen.

Unsere vier postalischen Info-Briefe 2023 und unser digitaler newsletter erreichten ca. 300 Personen & Gruppen.

Seit 2021 leisten wir auch Öffentlichkeitsarbeit über Instagram sowie den ATP-YouTube-Kanal, um unsere diversen Zielgruppen zu erreichen.

Öffentlichkeitsarbeit leisteten wir zudem über unsere Postkarten-Flyer, über dezentrale Kontakte der bundesweit aktiven Ehrenamtlichen und Unterstützer*innen sowie auf einigen Veranstaltungen.

An unserem Stand beim 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg gab es verschiedene Möglichkeiten, sich über unsere Bildungs- und Projektarbeit zu informieren. Ca. 150 Besucher*innen unseres Standes wurden durch unser Angebot von fair gehandeltem warmem Chai nach traditionellem Rezept zu unserem Stand eingeladen; so entstanden direkt zahlreiche kurze oder längere Gespräche mit den Besucher*innen über fairen Handel, nachhaltige Entwicklung, Menschenrechte und eine notwendige sozial-ökologische Transformation. Des Weiteren gab es eine Verkaufsecke, in der wir über fairen Handel, gerechte Arbeitsbedingungen von Adivasi und globale Handelsstrukturen informierten. Im dritten Bereich

unseres Standes gab es einen Tisch für verschiedene Aktionen: Besucher*innen konnten dort unser Planspiel "Ein Tag im Leben einer Adivasi-Familie" spielen und dabei überlegen, wie Konsumententscheidungen getroffen werden können, wenn man nur 2 Rupien am Tag zur Verfügung hat und sich im Umgang mit Konflikten erproben. Außerdem konnten am Tisch Adivasi-Ausmalbilder bemalt werden.

Unterstützung der Adivasi

Unser satzungsgemäßer Zweck ist die materielle und geistige Unterstützung der Entwicklungsarbeit insbesondere der Adivasi der Gudalur-Region im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu durch Zusammenarbeit mit indischen Nichtregierungsorganisationen.

Mit unseren Partner*innen stehen wir in einem kontinuierlichen persönlichen und institutionellen Kontakt. Wir tauschen uns regelmäßig über Herausforderungen in ihrer Entwicklungsarbeit und unserer Bildungs- und Projektarbeit aus. Wir unterstützen die basisorganisierte, ländliche Entwicklungsarbeit unserer indischen Partner*innen soweit möglich mit Ideen und Kontakten sowie finanziell mit Spenden.

Die Abzahlung des zinslosen Teeplantagenkredits für ACCORD hatten wir bereits mit den Spenden 2019 und der letzten Rate Anfang 2020 erreicht.

Mit unseren 2023 eingeworbenen Spenden unterstützten wir die Adivasi im Adivasi-Netzwerk AMS in den Nilgiri-Bergen direkt über die mit ihm assoziierten eingetragenen Nichtregierungsorganisationen ACCORD, ASHWINI und Viswa Bharati Vidyodaya Trust.

28.037,72 Euro Spenden für die Adivasi in den südindischen Nilgiri-Bergen konnten wir 2023 insgesamt einwerben.

Einerseits baten wir um flexibel einsetzbare Spenden "für Adivasi", welche wir zu 50% für die Dorfentwicklungsarbeit (von AMS & ACCORD), zu 25% für die Bildungsarbeit der Adivasi (von AMS & Vidyodaya) und zu 25% für die Gesundheitsarbeit der Adivasi (von AMS & ASHWINI) an unsere indischen Partner*innen gaben. Andererseits erhielten wir zweckgebundene Spenden.

Die Spenden zugunsten Adivasi verteilen sich insgesamt folgendermaßen:

- 7.851,25 Euro für die Dorfentwicklung
- 11.571,93 Euro für die Bildung der Adivasi
- 3.921,00 Euro für die Gesundheit der Adivasi
- 5.430,35 Euro für Obstbäume

Jahresbericht 2023

Adivasi-Tee-Projekt/ Adivasi-Kooperationsprojekt e.V., Gertrud-Bäumer-Str. 17, 59174 Kamen
www.adivasi-tee-projekt.org

Alle Spenden haben wir 2023 bzw. im Januar 2024 an unsere indischen Partner*innen überwiesen.

Spenden 2023 für ACCORD: Dorfentwicklung



Die Spenden halfen, Lücken bei der Finanzierung der Löhne und Fahrtkosten der Dorf-Animator*innen zu schließen. Für diese regelmäßigen Ausgaben und für unerwartete Kosten erhält unsere Partnerorganisation ACCORD schwerer finanzielle Unterstützung von anderen (indischen und internationalen) Sponsor*innen als für überschaubare konkrete Projekte.

Kontinuierlich wurden im Rahmen der Dorf-Entwicklungsarbeit vielfältige Herausforderungen angegangen: Die Vermarktung von Waldhonig und anderen Adivasi-Produkten, die Nutzung von Solarenergie in abgelegenen Adivasi-Dörfern, die Ermöglichung einer eigenen Infrastruktur in den Dörfern zur Verbesserung des Lebensunterhalts mit Fischteichen, Brunnen, Bambushainen, Wegen etc. sowie die Schaffung neuer Einkommensquellen für junge Adivasi.

Mit dem Projekt 'Adivasi Innovation Hub' arbeiten ACCORD & AMS daran, Unternehmen von Adivasi zu entwickeln und zu fördern. Die Initiative Urumala ist an den Start gegangen: Junge Adivasi-Frauen nähen wiederverwendbare Damenbinden, um dem hohen Müllaufkommen etwas entgegenzusetzen und gleichzeitig Menschen über den weiblichen Zyklus und Menstruation aufzuklären. Mit weiteren Produkten wie Taschen, Tischdecken und Tischsets sind die Frauen auf Messen vertreten zum Beispiel in Bangalore. Außerdem teilen sie ihre Erfahrungen mit anderen jungen Adivasi, um sie zu ermutigen, sich von unregelmäßigen Einkommen als Tagelöhner*innen unabhängig zu machen und sich selbst etwas aufzubauen.

Spenden 2023 für Vidyodaya: Bildung



Die Spenden unterstützten die dörfliche und schulische Arbeit für die Bildung der Adivasi. Ein kleiner Teil der Spenden unterstützte zweckgebunden direkt die Finanzierung des Schulfrühstücks, von Lehrpersonal, der Lernzentren. Die übrigen Spenden unterstützten flexibel die Arbeit.

Dass nur 50 von 100 Adivasi-Kindern die 10. Klasse abschließen, ist eine andauernde Herausforderung. Die Pandemie hat die Situation weiter erschwert. Die Lehrer*innen der Adivasi-Schule waren mit den Animator*innen und Freiwilligen der Dörfer unermüdlich damit beschäftigt, Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen aufrecht zu erhalten, Arbeitsblätter an die Familien zu verteilen, digitale Aufgaben zu stellen. Mindestens 400 Kinder in 32 Dörfern erhielten Bildungsangebote, an 15 dörflichen Lernzentren erfolgte dies für ca. 110 Schüler*innen besonders regelmäßig und qualifiziert. Seit 2021 gibt es ein Weiterbildungsprogramm für junge Erwachsene als „teacher trainees“. Im Jahr 2023 startete der zweite Jahrgang. Mit dieser Weiterbildung können die Absolvent*innen dörfliche Bildungsangebote gestalten und an der Adivasi-Schule als Hilfslehrkräfte arbeiten.



Spenden 2023 für ASHWINI: Gesundheit

Die Spenden unterstützten die Arbeit am Adivasi-Krankenhaus und die Gesundheitsversorgung in den Dörfern flexibel.

Die infolge der Pandemie notwendig gewordenen Dorfbesuche und Screenings bewirkten viel Positives

Jahresbericht 2023

Adivasi-Tee-Projekt/ Adivasi-Kooperationsprojekt e.V., Gertrud-Bäumer-Str. 17, 59174 Kamen
www.adivasi-tee-projekt.org

wie zum Beispiel das Aufdecken unerkannter Tuberkulosefälle. Es wurde erneut klar, wie wichtig die Stärkung der gemeinschaftlichen Gesundheitsversorgung von Adivasi für Adivasi ist.



Fairer Handel

Mit unserem Verkauf von Adivasi-Produkten nach den Prinzipien des Fairen Handels verfolgen wir unsere Satzungszwecke der a) „materiellen und geistigen Unterstützung der Entwicklungsarbeit insbesondere der Adivasi (Ureinwohner*innen) der Gudalur-Region in Tamil Nadu (Südindien) sowie b) der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Ein wesentliches Motiv unseres Engagements im Fairen Handel ist unsere Bildungsarbeit für Fairen Handel & bewussten Konsum sowie die Förderung von *direct links* (direkten Kontakten) zwischen Konsument*innen und Produzent*innen, Unterstützer*innen und Adivasi; ist die Information und Bildungsarbeit anhand eines konkreten Beispiels von und Kontakts mit Süd-Produzent*innen. Unser Fairer Handel geht mit entwicklungsbezogener Bildungsarbeit, Bewusstseinsarbeit für nachhaltigen Konsum und Informations- und Öffentlichkeitsarbeit für den Fairen Handel insgesamt einher.

Insbesondere durch unsere Teilnahme am Deutschen Evangelischen Kirchentag 2023 in Nürnberg konnten wir durch den Verkauf von Produkten Besucher*innen mit unserer inhaltlichen Arbeit vertraut machen und sie über faire Arbeitsbedingungen für Adivasi aufklären. Wir verkaufen losen Tee und Beuteltee, Gewürze, Pfeffer, Postkarten sowie selbst gemachtes Quittengelee zugunsten der Adivasi.

Kooperationspartner*innen

Unsere indischen Partner*innen sind:

An allen Planungen und an der Umsetzung von Projektaktivitäten waren unsere indischen Projektpartner*innen bzw. Menschen der verschiedenen Teams und Familien aus der Gudalur-Region der südindischen Nilgiri-Berge beteiligt: das Adivasi-Netzwerk AMS mit den Organisationen ACCORD (Dorfentwicklung), Viswa Bharathi Vidyodaya Trust (Bildung), Ashwini (Gesundheit), Just Change (Fairer Handel) und The Shola Trust (Umweltarbeit). Während des Projektzeitraums sind einige AMS Organisationen hinzugekommen: Das Ultimate-Frisbee-Team „One All Gudalur“, was sich für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche in Adivasi-Dörfern einsetzt; das kleine Adivasi-Unternehmen „Urumala“ als Fair-Handels-Partnerin; und das Adivasi-Unternehmen „The Real Elephant Collective“, was sich für Tierwohl und Biodiversität einsetzt.

Unsere Partner*innen für Bildungsarbeit:

Während des Partnerbesuchs von 3 indischen Gästen 2023 waren in Deutschland insgesamt 29 Ehrenamtliche aus dem ATP am Programm beteiligt. Multiplikator*innen und eine breite Öffentlichkeit bei unseren Abendveranstaltungen konnten wir durch die Kooperation mit der VHS Gütersloh, dem Weltladen Gütersloh, dem Weltladen Lauffen, der evangelischen Kirchengemeinde Lauffen und der evangelischen Kirchengemeinde St. Georg in Fürth erreichen. Die Kooperationen haben sich bewährt und werden weiter gepflegt.

Der Seminarort unseres Pfingst-Seminars 2023 – die Wald-Werkstatt Taubensuhl bringt eine besondere Atmosphäre für die Gruppe mit sich, da das Gruppenhaus ziemlich abgelegen, umgeben von Wald im bergigen Land des Eußertals liegt, der Mobilfunk-Empfang schlecht bis nicht vorhanden ist und die Gruppe dadurch ein starkes Gemeinschaftsgefühl bekommt. Auch wenn der Ort vergleichsweise schwieriger mit Nahverkehr zu erreichen ist, wollen wir die Kooperation fortführen um Teilnehmenden ein besonderes Natur-Erlebnis zu ermöglichen.

Auch Kooperationen mit Jugendherbergen haben sich bewährt, da wir uns dank Vollverpflegung auf Seminarinhalte konzentrieren können – wie bei unserem Seminar 2023 in Münster.

Unser X-Lab gestalteten wir in Kooperation mit dem evangelischen Jugendhof Sachsenhain in Verden an

der Aller. Wir haben uns sehr wohl gefühlt, wurden voll gepflegt und hatten ein tolles Gruppengefühl, da zwar mehrere Gruppen anwesend waren, wir aber eines der Gruppenhäuser für uns hatten.

Unsere Multiplikator*innen-Treffen 2023 fanden in Kooperation mit Kirchengemeinden in Marl, Leipzig und Kamen sowie der Eine-Welt-AG Lauffen statt. Diese Kooperationen haben sich bewährt und werden fortgeführt.



Finanzielle Förderung

Unsere entwicklungsbezogene Bildungsarbeit 2023 wurde institutionell gefördert von Brot für die Welt mit Mitteln des evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes. Zudem wurden einzelne Vorhaben unserer Bildungsarbeit gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des BMZ sowie durch Stiftung Umverteilen, Katholischer Fonds und El Puente-Stiftung.

Wir danken unseren Geldgebern für die Bewilligung finanzieller Förderungen in Höhe von insgesamt (vorbehaltlich) 65.050,00 Euro für unsere Bildungsarbeit inklusive Personalkosten 2023. Das Adivasi-Kooperationsprojekt e.V. ist für den Inhalt der Veröffentlichungen selbst verantwortlich.

Ein herzlicher Dank geht auch an alle Spender*innen für unsere Bildungs- und Projektarbeit. Sie spendeten 2023 für unsere entwicklungsbezogene Bildungs- und Projektarbeit 15.106,86 Euro. Dies ermöglichte es uns, unsere Bildungs- und Projektarbeit wie geplant durchzuführen und unsere hauptamtliche Stelle, zeitweise zwei hauptamtliche Stellen während der gemeinsamen Einarbeitungsphase ohne Engpässe zu finanzieren.

Gefördert durch:

Brot
für die Welt
mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Ausblick 2024

Im Jahr 2024 feiert das ATP sein 30-jähriges Bestehen und zu diesem Anlass gestalten wir Rückblick, Augenblick und Ausblick gemeinsam mit unseren indischen Partner*innen und den ehrenamtlich Aktiven im ATP, sowie Freund*innen und Unterstützende des ATP und des AMS. Wir laden 2024 vier indische Referent*innen ein für ein 4-wöchiges Bildungsprogramm und bereiten ebenso eine Gruppenlernreise nach Indien vor. So erfolgt der Austausch 2024 in beide Richtungen. Wir freuen uns auf spannende Begegnungen, interkulturellen Austausch und neue Inspiration für unsere gemeinsame Projektarbeit.

Wir danken herzlich allen Spender*innen, unseren Geldgebern und Kooperations-partner*innen sowie nicht zuletzt allen Unterstützer*innen und ehrenamtlich Aktiven!

Jahresbericht 2023

Adivasi-Tee-Projekt/ Adivasi-Kooperationsprojekt e.V., Gertrud-Bäumer-Str. 17, 59174 Kamen
www.adivasi-tee-projekt.org